



Hallo Kinder! Liebe Familien!

Hier ist wieder etwas
für Euch zum Mitmachen
und Nachdenken.

Mögt Ihr auch so gerne
wie ich Suchbilder, wo
10 Veränderungen
zu finden sind?
Wenn ja, dann mal los!

Vielleicht habt Ihr Euch das Bild
jetzt erst richtig angeschaut
und gefragt: „Was sind das
bloß so rote Punkte über den
Köpfen der Leute?“

Klar, es hat wieder mit einer Bibelstelle zu tun. Es geht um Pfingsten.
Es geht darum wie Gott den Jüngern den Heiligen Geist geschickt hat,
wie Feuerzungen (siehe rote Punkte) auf sie herab kamen und wie sie
begannen mutig allen Leuten von Jesus zu erzählen.

Die könnt Ihr Euch gerne wieder als Video anschauen unter
<https://www.katholisch.de/artikel/13537-pfingsten-fuer-kinder-erzaehlt>

Mit dem Heiligen Geist ist es wie mit dem Wind. Beide kann man
nicht sehen, sondern nur, was sie bewirken oder antreiben.

Der Heilige Geist schenkt Mut, bewegt und hilft dabei:

- *neue und gut Ideen zu bekommen.*

- *Entscheidungen zu treffen.*
- *auf andere zu zu gehen.*
- *zu verzeihen.*
- ...
- *beim Überwinden / Verarbeiten von*
 - *Angst*
 - *Trägheit*
 - *Ideenlosigkeit*
 - *schlechter Laune*
 - *Frust*
 - *schlimmen Erlebnissen*
 - *Einsamkeit*
 - ...

Guter Gott,
du sendest uns den Heiligen Geist.
Er macht alles lebendig.
Wie Wind und Feuer verbreitet sich
durch ihn die frohe Botschaft Jesu.

Er hilft uns die guten Seiten in
unserem Leben zu entdecken,
wenn wir ihn mitreden lassen.

Hilf uns, dass wir durch die Kraft
des Heiligen Geistes Mut und
Menschlichkeit ausstrahlen.

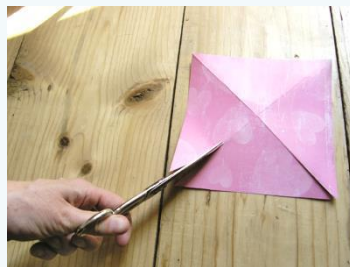
AMEN

Macht den Wind sichtbar!
Bastelt ein Windrad mit
fröhlichen Farben!

DER BASTELTIPP



Falte das Quadrat aus
weichem Karton zweimal
diagonal. Dann öffne es wieder.



Nun schneide alle diagonalen
Faltlinien jeweils
bis zur Hälfte ein.



Bringe einen
Klebe Punkt in der
Mitte des Kartons an.



Dann biege jede zweite
Spitze in die Mitte
und klebe sie dort fest.



Alle Spitzen sollen
übereinander liegen.



Wenn alle Spitzen angeklebt
sind, bohre mit dem Nagel
ein Loch in die Mitte.



Stecke jetzt eine Holzperle auf den Nagel,
dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle.
Schlage nun den Nagel etwa 1 cm vom oberen Ende
in einen Stock. Schlage den Nagel nicht zu tief ein,
damit sich das Rad gut drehen lässt.

Fertig!

(Karin Teichmann, ww.kinder-regenbogen.at)

Dazu noch eine Lese- oder Vorlesegeschichte:

Wichtige Feste!!

Leonie und Simon streiten sich über die wichtigsten Feste im Jahr. »Am allerwichtigsten ist Weihnachten!« sagt Leonie. »Schon wegen der Weihnachtsgeschenke.«

»Geburtstag ist genauso wichtig!« ruft Simon und denkt dabei daran, dass er nächste Woche Geburtstag hat. »Gut, Weihnachten und Geburtstag sind gleich wichtig!« stimmt Leonie zu. »Und dann kommt Ostern!«, sagt Simon. »Ja, Ostern ist auch ganz schön wichtig!« meint Leonie, denn die bunten Ostereier isst sie ganz besonders gern. Danach einigen sich die Kinder noch darauf, dass der Nikolaustag und das Martinsfest auch wichtige Feste sind. Besonders deshalb, weil sie mitten im Winter gefeiert werden und weil sie etwas Geheimnisvolles haben. Simon erinnert sich auch an die schöne Laterne, die er für den Martinsumzug gebastelt hat. »Erntedankfest!« schlägt Leonie noch vor. »Ja, das ist auch ganz schön wichtig!« meint Simon. »Aber nicht so wichtig wie Geburtstag, Weihnachten und Ostern.«

»Und wie ist es mit Pfingsten?« fragt die Mutter, die aufmerksam ihren Kindern zugehört hat. »Ja, Pfingsten ist eigentlich nicht so wichtig!« stellt Simon fest, nachdem er eine Weile nachgedacht hat. »Nein Pfingsten ist nicht so wichtig!« fügt Leonie hinzu. »Da gibt es noch nicht einmal lange Ferien!«

Die Mutter lacht. Dann sagt sie: »Ohne Pfingsten gäbe es bei uns kein

Weihnachten und kein Ostern. Wir würden fast keines eurer allerwichtigsten Feste feiern. Wir würden nicht einmal wissen, dass es diese Feste gibt.«

Keine Weihnachtsgeschenke! Keine Ostereier! Was soll das mit Pfingsten zu tun haben? Leonie und Simon wundern sich nur.

»Pfingsten trafen sich die Freunde Jesu. Da schickte Gott sie in alle Welt, um allen Menschen von Jesus zu erzählen. Die Freunde nannten sich nach ihrem Herrn Jesus Christus. Sie nannten sich Christen. Sie erzählten überall von Jesus. Sie erzählten, dass er in einem Stall geboren wurde und später am Kreuz sterben musste und dass er der König der Welt ist.« »Deshalb gibt es Weihnachten und Ostern bei uns?« fragt Simon mit großen Augen. »Ja!« lacht die Mutter. »Seitdem gibt es viele Menschen auf der Welt, die Christen heißen, bei uns, in Italien, in Schweden, in Amerika, in Afrika, in Australien, in Asien ... überall auf der Welt!«

»Und ohne Pfingsten gäbe es bei uns kein Weihnachten und kein Ostern?« fragt Leonie noch einmal. Als die Mutter nickt, meint sie: »Dann ist Pfingsten doch ein ganz schön wichtiges Fest!«

»Ja, Pfingsten ist gleichsam der Geburtstag der Kirche!« sagt die Mutter. »Die Freunde Jesu zogen in die Welt hinaus, erzählten von ihrem Herrn und sammelten immer mehr Menschen, die an Jesus glaubten.«

(nach Rolf Krenzer)